



# FIGU

## Leserfragen-Beantwortung



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internetz: [www.figu.org](http://www.figu.org)  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

1. Jahrgang  
Nr. 3, Juni 2017

### Leserfrage

Seit geraumer Zeit sprechen Sie immer wieder einmal davon, dass bereits drei Weltkriege gewesen seien, wobei der Erste Weltkrieg in den Jahren 1756–1763 geführt worden sei. Warum wurde er vorher nie von Ihnen erwähnt, und warum wird der Öffentlichkeit das Wissen verheimlicht, dass bereits drei Weltkriege die Welt erschüttert haben?

U. Bächtold, Schweiz

### Antwort

**gemäss Kontaktberichtgespräch vom 11. Februar 2017**

**Billy** ... Worüber wir aber ein Wort verlieren sollten, das bezieht sich auf den Ersten Weltkrieg von 1756–1763, über den wir als solchen eigentlich erst seit etwa zwei Jahren reden, diesen jedoch vorher nie offen erwähnt haben. Doch wurde ich telephonisch angefragt: Zwar weiss ich um die Hintergründe, warum der Erste Weltkrieg nicht als solcher, sondern als «Siebenjähriger Krieg» deklariert wird und dass eigentlich die USA die Urheber dieses Weltkrieges waren, obwohl diese ja erst Jahre nach Kriegsende gegründet wurden, und zwar erst nach dem Unabhängigkeitskrieg, Nordamerikanischen Krieg, der Amerikanischen Revolution von 1776–1783; einem Krieg zwischen den 13 britischen Kolonien an der Ostküste Nordamerikas und dem Mutterland Grossbritannien. Erst nach dessen Ende erfolgte die Gründung des neuen unabhängigen Staates, eben der USA resp. der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Siebenjährige Krieg von 1756–1763 wurde ja auch in Europa geführt, während gleichzeitig der Britisch-Französische Kolonialkrieg in Nordamerika wütete, der zum Abzug der Franzosen aus Nordamerika führte, wie aber auch zur Übernahme der Herrschaft durch Grossbritannien. Dieses hatte sich ja durch seine Kolonialisierungen zu einer politischen und wirtschaftlichen Macht gemausert, und zwar vorerst in der westlichen Hemisphäre, wie aber auch auf den Weltmeeren. In Grossbritannien regierte damals resp. seit 1760 König Georg III., der in seiner Machtgier nichts Besseres wusste, als die Krise, die zwischen Grossbritannien und den amerikanischen Kolonien bestand, noch gewaltig grösser und umfänglicher zu machen, was die damals üble politische Lage, die kaum mehr eine Stabilität aufwies, in noch misslichere Lagen trieb. Dieser König war nur grossmäulig und zudem absolut unfähig, eine klare Zielsetzung zu erschaffen und eine solche anzustreben. Das also soweit, doch kenne ich die Begründung nicht, warum nicht schon zu früherer Zeit offen genannt werden durfte, was sich gemäss euren Angaben damals tatsächlich zugetragen hat, eben auch, dass bereits vor der Gründung der USA bereits ein USA-Vorläufer bestand, der schuldig für den Ersten Weltkrieg von 1756–1763 war. Wenn du darüber bitte etwas erklären kannst, vielleicht auch, worum es sich bei den vorgegangenen Machenschaften in bezug auf den Ersten Weltkrieg wirklich handelte, wobei der erste US-Präsident George Washington ja eine treibende Kraft einer Verschwörung war. Und sieh hier, das habe ich aus Wikipedia herauskopiert, es legt klar, woher die Bezeichnung «Amerika» eigentlich stammt; das ist wohl auch wichtig zu wissen:

### Woher kommt der Name Amerika?

Die Bezeichnung «America» kam durch einen historischen Irrtum zustande. Und das kam so: Kurz vor dem Tod von Kolumbus erschien ein Büchlein, in dem der Verfasser behauptete, den neu entdeckten Erdteil in vier Reisen erkundet zu haben. Der Name des Verfassers: Amerigo Vespucci – Kaufmann aus Florenz und im Dienste der reichen Familie Medici auf See unterwegs.

### Amerigo Vespucci als Namensgeber

Das Buch wurde ein grosser Erfolg, obwohl es sich später als Fälschung herausstellte. Jedoch schien niemand den Inhalt auf seine Richtigkeit überprüft zu haben. Die deutschen Geografen Martin Waldseemüller und Matthias Ringmann schlugen deshalb in der Einleitung ihres 1507 erschienenen Kartenwerks vor, den neuen Weltteil nach seinem Entdecker «America» zu nennen.

Fast zur gleichen Zeit veröffentlichte Waldseemüller eine Weltkarte (einen Holzschnitt). Diesen Holzschnitt fand man erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Auch hier trug der Teil, der Südamerika darstellen sollte, den Namen «America». Schnell setzte sich die Bezeichnung in ganz Europa durch. 1538 wurde er in der Weltkarte des flämischen Kartographen Gerhardus Mercator auf Nordamerika ausgedehnt.

### Warum wurde die Neue Welt «America» genannt, wenn sie doch von Kolumbus entdeckt worden war?

Wäre da nicht Columbia die bessere Wahl gewesen? Die Bezeichnung «America» wurde Anfang des 16. Jahrhunderts von zwei deutschen Geografen vorgeschlagen. Quelle: © Janaka Dharmasena, Shutterstock. ... Schnell setzte sich die Bezeichnung in ganz Europa durch. 1538 wurde er in der Weltkarte des flämischen Kartographen Gerhardus Mercator auf Nordamerika ausgedehnt.

### Eigener Kontinent

Trotz dieses historischen Irrtums war der Entdecker Amerikas natürlich Christoph Kolumbus. Deshalb erscheint es uns heute vielleicht ungerecht, dass der Kontinent nicht nach ihm benannt wurde. Vespucci aber war wohl der erste, der vollständig begriff, dass es sich bei den neu entdeckten Landteilen um einen eigenständigen Kontinent handelte. Er war es auch, der den Begriff «mundus novus», also «Neue Welt» in seinen anschaulichen Reiseberichten aufbrachte und verbreitete.

**Ptaah** Das Ganze ausführlich zu tun, wäre zuviel verlangt, weshalb ich nur in Kurzform das Wichtigste erwähnen werde. Und woher der Name «Amerika» stammt, da gibt der Wikipedia-Auszug Auskunft. Was nun die Entstehung der USA betrifft, dazu hast du bereits einiges erklärend vorweggenommen, und zwar auch bezüglich der Verschwörung, die in jeder Beziehung schon seit deren Beginn verheimlicht und nie öffentlich bekannt wurde, wie aber auch nicht in den kolonialen Kreisen von Grossbritannien, Frankreich, Spanien und Portugal, wie aber auch nicht bei den Ureinwohnern, den diversen Indianerstämmen. Und das ist so geblieben bis heute. Was nun aber die Verschwörung und die ganzen Umstände betrifft, so kann ich diesbezüglich aus den Aufzeichnungen meines Vaters das Wichtigste erklären, eben so, wie er alles beobachtet und in seinen Annalen festgehalten hat. Die Verschwörung wurde durch den 1693 in Grossbritannien geborenen und 1743 verstorbenen Sklavenhalter Augustine Washington inszeniert, dem Vater des späteren ersten Amerika-Präsidenten George Washington. Die Verschworenen zählten mehrere tausend Kolonisten, die sich in ihren Kreisen in geheimer Weise als «Americans» bezeichneten und die danach strebten, eine eigene Staatsform zu gründen, was jedoch nach aussen unter Androhung des Todes verschwiegen wurde, weshalb auch nie etwas Schriftliches festgehalten wurde und auch nichts nach aussen drang, folgedem das Ganze durchwegs immer geheimgehalten werden konnte, und zwar bis in die heutige Zeit. 1732 wurde dann der Sohn George Washington geboren, der dann der erste Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika wurde und 1799 verstarb. Schon früh wurde er in die Verschwörung seines Vaters miteinbezogen, der er völlig verfallen war, folgedem er mit seinen Anhängern ebenfalls der Zielstrebung einer eigenen «Americans»-Staatsbildung folgte und nichts unterliess, um dieses Ziel eines Tages zu erreichen. Zwar mangelte es ihm an einer guten Schulbildung, wie auch an einer wertvollen Allgemeinbildung, denn er war sehr ungebildet, nicht belesen und unwissend, was er später allerdings durch die Hilfe einer massgebenden Frau etwas aufbessern konnte. Gesamthaft vermochte er aber das Ganze weitgehend zu bemänteln, wozu ihm seine Herkunft als Teil

der ökonomischen und kulturellen Elite der sklavenhaltenden Plantagenbesitzer des Staates Virginia sehr gelegen kam, denn durch seine Herkunft kam er auch mit einem vermögenden und einflussreichen und sehr kultivierten Edelmann namens Lord William Fairfax in Verbindung und gewann dessen Vertrauen und Hilfe. Dieser besass auch grosse Besitzungen in Grossbritannien. Mit 16 Jahren dann lernte George Washington die hübsche Schwiegertochter von Fairfax kennen, namens Sally Fairfax, in die er sich sofort verliebte und mit ihr ein intimes ehebrecherisches Verhältnis anbahnte, das beide heimlich unterhielten. Diese ehebrecherische Liaison hielten beide ihr Leben lang aufrecht, jedoch natürlich geheim. Diese Frau war es dann auch, die ihn in diversem Wissen unterrichtete und auch seine sehr schwache Allgemeinbildung aufbesserte. Die geheime Verschwörung wurde von George Washington und allen Mitverschwörern aufrechterhalten. Als sein Halbbruder Lawrence Washington die Tochter von Fairfax, Anne, heiratete, gehörte er natürlich auch zur Familie und wurde von ihr auch als Familienmitglied behandelt, was die Liaison mit Sally Fairfax sehr erleichterte, die weder in der Familie noch nach aussen jemals bekannt wurde, weil beide in bezug auf ihre intime Beziehung absolut verschwiegen waren. George Washington wurde im Herbst 1753 durch den stellvertretenden Gouverneur von Virginia, Robert Dinwiddie, mit einer diplomatischen Mission beauftragt, und zwar, dass er als Emissionär den Franzosen einen Brief übermitteln sollte, in dem sie im Namen der britischen Krone von Dinwiddie und anderen Vertretern Virginias aufgefordert wurden, ihre Vorposten in einem zwischen Frankreich und England umstrittenen Gebiet aufzugeben und zu verlassen. Washington machte sich seiner Aufgabe gemäss auf den Weg, und zwar am 31. Oktober, wonach er und seine Begleiter von den Franzosen höflich und zuvorkommend empfangen und auch dementsprechend behandelt wurden, die jedoch zu keinen Zugeständnissen bereit waren. Durch diese Mission jedoch erlangte George Washington erstmals Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, obwohl er als Emissionär gescheitert war. Nichtsdestotrotz wurde er im Frühjahr 1754 als erst 22-jähriger gemäss einer Zustimmung des Abgeordnetenhauses von Virginia vom Gouverneur Dinwiddie damit betraut, das Kommando über eine kleine Miliztruppe von 160 Mann zu übernehmen und mit diesen als Spähtruppe die sich in den westlichen Territorien befindenden französischen Vorposten, wie aber auch die strategisch wichtigen Stellen zu beobachten. Also erhielt Washington damit eine militärische Machtstellung und sammelte daraufhin die indianischen Verbündeten um sich und liess behelfsmässige Forts errichten, um sich so besser gegen mögliche Angriffe der überlegenen französischen Kräfte verteidigen zu können. In dieser Folge sah Washington sich in der Lage, seine und seiner Mitverschwörer Verschwörungsidee, einen eigenen Staat «Americans» anzustreben, ins Blickfeld der Möglichkeit zu rücken, auch wenn die Verwirklichung noch Jahre dauern und er grosse militärische Mittel zur Anwendung bringen sollte, weil er nun die Gelegenheit dazu hatte und er militärisch grosse Macht erlangen konnte. Also kam es im Mai 1754 zwischen der Truppe von Washington und einem französischen Trupp zum Gefecht, weil er einen Angriff befahl, obwohl die französische Truppe, unter dem Kommando eines Joseph de Jumonvilles, als Emissionär unterwegs war. Washington – natürlich grundsätzlich seine Truppe – ging siegreich aus dem provozierten Kampf hervor, der effectiv ein Überfall war, bei dem der französische Kommandant kapitulierte, den George Washington jedoch kurz nach dem Gefecht in seinem Machtwahn füsiliert liess. Knapp einen Monat danach wurden Washington selbst und seine Truppe von überlegenen französischen Militärs gefangengenommen, wobei er dann auch kapitulierte, nachdem viele seiner Truppe getötet worden waren. Die Füsilierung des Kommandanten Joseph de Jumonvilles bezeichneten die Franzosen als das, was es tatsächlich war, nämlich als Mord, was Washington auch unterschriftlich in einem entsprechenden Dokument bestätigte, wodurch die Franzosen Gnade vor Recht ergehen und ihn frei liessen, wonach er dann den von ihm ausgegangenen Mord wieder bestritt. Und diese Zwischenfälle waren es dann auch – eben ausgelöst durch George Washington, der voller Hass und Rachedgedanken wider die Franzosen war und der sich als «Americans» verstand und damit also als Amerikaner –, die ab 1754–1763 zum Krieg führten, der aus Amerikanersicht als Franzosen- und Indianerkrieg bezeichnet wird, der als Teilkonflikt des Siebenjährigen Krieges gilt, der dann im Jahr 1756 losgebrochen war. Und da damals der gesamte Ursprung in bezug auf den Ersten Weltkrieg durch die Machenschaften und ausgelösten bewaffneten Konflikte des genannten «Americans» resp. Frühamerikaners George Washington begann, durch dessen Provokation das Ganze

überhaupt erst zustande kommen konnte – im Hintergrund zusammen mit seinen tausendfachen «Americans-Mitverschwörern» –, steht für uns eindeutig fest, dass der Erste Weltkrieg durch die USA mit ihren ersten Bürgern ausgelöst wurde, die sich eben in geheimer Weise «Americans» resp. nach späterem Sinn «Amerikaner» nannten. Also ging die Bewältigungsstrategie von George Washington auf, wobei sich seine und seiner Mitverschwörer Absicht jedoch in tatsächlicher Weise erst verwirklichte, als er als Oberbefehlshaber der Kontinentalarmee von 1775 bis 1783 einer der Gründerväter der USA wurde, wobei die ersten Bundesstaaten 1776 aus den 13 Kolonien entstanden. Im Jahr 1789 bis 1797 wurde er der erste Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Das, lieber Freund, sollte zur Erklärung genügen, denn alles andere, was offiziell bekannt ist, lässt sich in den Geschichtsüberlieferungen nachlesen, wobei allerdings gewisse Fehlbeschreibungen zu berücksichtigen sind, die verschiedene Dinge und Geschehen anders darstellen, als sie der Wirklichkeit entsprechen. Und warum wir in bezug auf «Erster Weltkrieg» bis heute nie offen gesprochen haben, das lag einfach daran, weil kein spezielles Bedürfnis dafür bestand, bis eben jetzt, da du offen danach gefragt hast. Der Erste Weltkrieg wurde in grossen Teilen der Erde ausgefochten, so in Nordamerika, Mitteleuropa, Portugal und in Indien, wie auch in der Karibik, auf den Philippinen sowie auf den Weltmeeren, folgedem nicht von lokalen Kriegen, sondern nur von einem effektiven Weltkrieg gesprochen werden kann. In Europa waren es Habsburg, Preussen und Russland, die in erster Linie um die Vorherrschaft in Mitteleuropa, Frankreich und Grossbritannien jedoch auch um die Vorherrschaft in Nordamerika, in Indien und auf den Philippinen kämpften. Aus globaler Sicht ging es um das geo- und machtpolitische Gleichgewicht in Amerika und Europa, wobei die Kolonien, die zu Frankreich und Grossbritannien belangten, eine ebenso wichtige Rolle spielten wie auch die Einflussnahme in bezug auf die transatlantischen und weltweiten Seewege. Also ging es auch um die Vorherrschaft aller aussereuropäischen Kolonien und Stützpunkte sowie um Handelsvorteile in Afrika, Indien und anderen asiatischen Ländern.

**Billy** Aha, klare Antwort. Aber interessant ist doch, dass bis zur heutigen Zeit niemals etwas über diese «Americans»-Verschwörung publik geworden ist.

**Ptaah** Jede noch so geringe Verlautbarung ist mit dem Tod bestraft worden.

**Billy** Meinst du damit, dass deswegen tatsächlich Menschen ermordet wurden?

**Ptaah** Ja, in den Annalen meines Vaters sind 73 Menschen verzeichnet, die deswegen von den Verschwörern gehängt wurden.

**Billy** Das ist typisch für die USA, eben auch für damals, als es noch nicht «Vereinigte Staaten von Amerika» hiess, sondern von den Verschwörern «Americans» genannt wurde, was ja aber gleichbedeutend wie «Amerika» ist. Und dass ihr die Sache «Erster Weltkrieg» – worin ja auch Europa verwickelt und der effektiv weltumfassend war – als von den USA ausgehend beurteilt und bezeichnet, das ist ja wirklich einleuchtend, logisch und also zu verstehen, weil ja der Verschwörer George Washington ebenso ein «Americans» war – wie auch seine Mitverschwörer – und seine hinterhältigen kriegerisch-mörderischen Machenschaften zum Krieg führten.

**Ptaah** Wie du sagst, entspricht diese Beurteilung der Logik.

## Leserfrage

Am 21.9.2016 schrieb Achim:

Als relativ neutral denkender Mensch fragt man sich zur Zeit oft, warum eigentlich viele Politiker die Identität ihres eigenen Volkes offenbar auslöschen wollen und alles, was mit gesundem Patriotismus und der Verteidigung des Heimatlandes zu tun hat, als rechtspopulistisch, rassistisch und menschenfeindlich

usw. verteufeln und verleumden. Wie kommt es, dass diese Art ‹Verantwortliche›, die eigentlich ja Verantwortungslose sind, so denken? Kann es etwas mit einem Schaden im Kopf zu tun haben aufgrund der Überbevölkerung?

Danke und liebe Grüsse,  
Achim Wolf, Deutschland

## Antwort

Lieber Achim,

für mich lässt sich die grundlegende Ursache dafür mit Sicherheit in der massiven und immer rapider steigenden Überbevölkerung finden. Mit der steigenden Überbevölkerung setzen sich menscheitbedrohliche Dinge in Bewegung, deren Folgewirkungen unabsehbar sind, denn das Ganze führt zu einer unheilvollen Kettenreaktion mit fatalen Auswirkungen. Sehr aufschlussreich diesbezüglich denke ich, ist die Aussage von Sfath, die er vorausschauend im Gespräch mit Billy resp. Eduard am 3. Februar 1945 gemacht hat. Da heisst es unter anderem:

*«... Dadurch werden durch das Wachsen der Überbevölkerung der Verstand und die Vernunft der Nachkommen ausartend und mutierend schwächer, was dazu führt, dass zunehmend eine chaotische Verstand-Vernunft-Steuerung entsteht, die auch in allen Beziehungen lebensnachteilig zum Ausdruck gebracht wird. Eine falsche Erziehung fördert bei den Nachkommen nicht nur die allgemeine Verweichlichung von Verstandes- und Vernunftvermögen, sondern auch eine niedrige Intelligenzentwicklung und körperliche Beeinträchtigungen mancherlei Art. Und Tatsache ist, dass diese nachteiligen Veränderungen durch die rasant steigende Überbevölkerung unaufhaltsam vererbt werden und das Gros der Menschheit bezüglich Verstand und Vernunft – zwar nur sehr langsam, doch unaufhaltsam – immer mehr verkümmern lassen. Und dies führt weiterhin dazu – wie seit alters her –, dass nur Menschen sich zur Regierungsmacht und zu ähnlichen und gleichgerichteten Ämtern und Positionen durchsetzen und erheben können, die weitgehend kontrollierend ihres Verstandes und ihrer Vernunft mächtig sind. Und das Gros dieser Machtmenschen – eben mit Ausnahmen, die charakterfest, ehrenhaft, integer und vertrauenswürdig sind – kann das Gros des bezüglich Verstand und Vernunft minderbegabten Volkes suggestiv und rhetorisch nutzen und ausnutzen, es auf seine Seite ziehen und sich selbst an die Regierungsmacht bringen. Oder es sind vernunft- und verstandesschwache Menschen, die es durch Beziehungen, Falschheit, Gewalt, Lug und Trug, Heuchelei, Rücksichtslosigkeit und Überredungskunst in Regierungen, Ämter und hohe verantwortungsvolle Positionen schaffen ...»*

Für mich ist es daher nicht verwunderlich, dass in der heutigen brutalen Ellbogengesellschaft, die sich aus all den durch die Überbevölkerung heraufbeschworenen Übeln ergeben hat, gerade solche Menschen, wie sie Sfath in seiner Voraussage beschreibt, skrupellos politische Machtpositionen an sich reißen. Viele von ihnen zählen sicher zu den mehr als 70% der in den Weltregierungen sitzenden Menschen mit psychopathischen Zügen bis hin zu schwerer Psychopathie, mit den typischen Merkmalen, wie Blender, pathologische Lügner, mit übersteigertem Selbstwert, manipulativem Verhalten, Mangel an Mitgefühl usw. Daher liegt es für mich auf der Hand, dass diesen Politikern rein gar nichts am Wohl des eigenen Volkes gelegen ist.

Elisabeth Gruber, Österreich  
FIGU Schweiz,  
Semjase-Silver-Star-Center  
8495 Schmidrüti



## Leserfrage

Anlässlich einer Leserfrage im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 32 vom Januar 2007 (S. 6 f.) wurde das Thema «Darwin» angesprochen. Leider blendete die Fragestellung aber die eigentlichen Fragen hinter der Frage aus. Dementsprechend gestaltete sich die Antwort Billys, die nach wie vor ein bestimmtes Vakuum der Ungewissheit hinterlässt.

Seit Sfaths Zeiten wird von den Plejaren immer wieder behauptet, Charles Darwin hätte Affenknochen zurechtgefeilt und daraus ein Skelett zusammengesetzt, das er dann als Beweisstück für seine Abstammungstheorie einem Wissenschaftsgremium präsentiert habe. Eine «Tatsache», die in eingeweihten Kreisen bekannt sein, jedoch stur verheimlicht werden soll (siehe 255. Kontakt, 26.10.1994). Demgemäss wird Darwin von Ptaah als ein von Ehrgeiz zerfressener, skrupelloser Mensch dargestellt: «*Darwin war ein renommiertesüchtiger Mensch, der alles Unerlaubte und Unrechtschaffene tat, um sein Image gross herauszubringen.*» (Zitat Ptaah, 437. Kontakt, 18.11.2006). Ein Votum, das im schreienden Widerspruch zum zuverlässig überlieferten Persönlichkeitsbild Darwins, das einen tadellosen Charakter zeichnet, steht. Im gleichen Atemzug mit dem Betrugsvorwurf wird stets die eigentliche Schauermär, «*das verrückte Gehirn eines Darwin*» hätte die «*Schauermär in die Welt gesetzt*» (Zitat Billy, 7. Kontakt, 25.2.1975), wonach der Mensch vom Affen abstamme, kolportiert – ein allzu bekanntes, nicht mehr aus der Welt zu schaffendes Klischee, das einer populär verkürzten und krass verfälschenden Wahrnehmung der darwinschen Evolutionstheorie entspricht und entweder von gänzlicher Unkenntnis oder zumindest mangelhafter Kenntnis der Schriften Darwins zeugt. Genau betrachtet ist Darwin mit der Geisteslehre durchaus vereinbar, da er im Wesentlichen auch nichts anderes lehrt, als dass der Mensch oder die hominiden Lebensformen von einer affen-ähnlichen, niedrigeren animalischen Lebensform oder eben einem «*Ur-Affenwesen*» (FIGU-Bulletin Nr. 47, April 2004, S. 2) abstammen soll. Ganz abgesehen davon hätte Darwin es auch einfach nicht nötig gehabt, seine Theorie mittels unlauteren Machenschaften der obigen Art an seine Wissenschaftskollegen zu verkaufen. Um der Sache schliesslich noch die Krone aufzusetzen, soll seine «*Betrugstheorie*» (Ein offenes Wort (1992), S. 219) «*nicht einmal auf seinem eigenen Mist gewachsen*» (437. Kontakt) sein, sondern «*auf einer tibetischen Legende, dass alle Menschen von acht Affenstämmen abstammig seien*» (ebenda), beruhen. Sollte der scharfe und gewissenhafte Naturbeobachter Darwin tatsächlich auf die «*Inspirationsquelle*» des Aberglaubens einer ursprünglich «*aus dem indischen Sanskrit aufgegriffen(en)*» (Ein offenes Wort, S. 218) Legende zurückgreifen müssen, wenn allein die Menge seines Forschungsmaterials förmlich nach seiner daraus entwickelten Theorie schreit und diese der Legende überdies auch noch widerspricht?

Trotz der beispielhaften, nahezu lückenlos anmutenden Dokumentation von Leben und Werk Darwins in der Primär- und Sekundärliteratur wie auch im Internetz (inklusive der riesigen Informationsfülle von Darwin Online – «*probably the most extensive scholarly website devoted to any historical figure*») lassen sich die Unterstellungen der Plejaren und Billys soweit nirgends auch nur andeutungsweise bestätigen – einzig auf die wohl eher zufälligen Parallelen zwischen Darwin und dem tibetischen (Pseudo-)Buddhismus in Sachen Mitleid und Moral wird vereinzelt hingewiesen.

Mit anderen Worten: Darwin wird von den Plejaren und Billy praktisch wie aus der Luft gegriffen kurzerhand als ebenso ignorant wie arrogant abgeschmettert. Man könnte meinen, es würde hier von einem völlig anderen Menschen geredet, als von dem, der uns durch seine Werke und sowohl autobiographische wie auch biographische Darstellungen bekannt ist.

Angesichts dieses eklatanten Widerspruchs und der oberflächlichen Vorwürfe wäre es allein um der Glaubwürdigkeit willen schon hilfreich, den Tatsachen entsprechend Darwin etwas differenzierter zu beurteilen und seinen angeblichen Betrug, von dem in der gesamten Biographik, wie es scheint, nichts bekannt ist, wenigstens ansatzweise glaubhaft zu begründen. Wenn dem so wäre, dass damals ein «*kleiner, dummer Student*» hinter den Schwindel kam und die Professorenschaft mobilisierte, wodurch der gesamte Schwindel dann aufgedeckt wurde» (Ein offenes Wort, S. 219), dann müsste dieser doch nicht gerade marginale Skandal irgendwo in den (irdischen) Annalen nachgewiesen sein, was aber offenbar nicht der Fall ist. Sowohl gestern wie auch heute wäre ein wie auch immer nachgewiesener

Schwindel dieses Ausmasses, auf den sich die Darwin-Gegner wie ein gefundenes Fressen stürzen würden, schlicht nicht zu verheimlichen. Nicht einmal in der Welt der masslos grassierenden Verschwörungstheorien scheint diese wilde Skandalgeschichte zu kursieren. In diesem Zusammenhang könnten weitere Informationen, die wenigstens entfernt verifizierbar wären, wertvolle Abhilfe schaffen.

Daniel Gloor, Schweiz

## Antwort

### Frage von Billy an den Plejaren Ptaah in bezug auf die Frage von D. Gloor

**Billy** ... Sieh nun aber hier, diese Leserfrage, die sich auf unsere früheren Gespräche in bezug auf Darwin und seine Fälschung bezieht, mit der er beweisen wollte, dass der Mensch vom Affen abstamme. Meine Suche in allen Kontaktgesprächen hat ergeben, dass wir schon zu sechs verschiedenen Zeiten darüber gesprochen haben, dass Darwin Affenknochen zurechtgefeilt hat, um seine Theorie zu beweisen, dass der Mensch vom Affen abstammen soll. Die Daten, wann wir diese Gespräche geführt haben und wer von euch es war, sind folgende:

- Semjase 7. Kontakt vom 25. Februar 1975  
(Anm. Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 1)
- Quetzal 217. Kontakt vom 8. Mai 1987  
(Anm. Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 5)
- Ptaah 250. Kontakt vom 26. Oktober 1994  
(Anm. Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 7)
- Ptaah 367. Kontakt vom 9. September 2004  
(Anm. Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 9)
- Ptaah 437. Kontakt vom 18. November 2006  
(Anm. Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 11)
- Ptaah 476. Kontakt vom 3. Februar 2009  
(Anm. Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 12)

Alle, also deine Tochter Semjase wie auch Quetzal und du selbst, haben seit allem Anfang im Jahr 1975 bis ins Jahr 2009 – also während 34 Jahren – immer die gleichen Angaben in bezug auf die miesen Affenknochenfeilungs-Machenschaften von Darwin gemacht. Und jetzt, 42 Jahre nach der ersten Aussage von Semjase, kommt diese Leserfrage, mit der eure Angaben beargwöhnt werden.

**Ptaah** Solche angriffige, wahrheitsanzweifelnde und auf die Erdenmenschen suggestiv wirkende Zweifelsfragen schüren unerfreulich die Unsicherheit bei den Erdenmenschen und lösen bei ihnen eine gedanklich-gefühlsmässige Zwiespältigkeit sowie Wankelmüt in bezug auf die Beurteilung aus. Und dies ergibt sich infolge ihrer mangelnden Bildung, Intelligenz und ihrer Verstandes- und Vernunftschwäche, folgederen sie nicht zu einer eigenen Beurteilung und Wahrheitsfindung des betreffend anfallenden Faktums durchzudringen vermögen, wie sie auch nicht zwischen echt und falsch unterscheiden können. Das ebnet den Grund und Boden für Verschwörungstheorien, wie wir in bezug auf solche bei unserem Gespräch am 3. Februar gesprochen haben, wovon auch du und die FIGU betroffen seid, wobei diesbezüglich die Verschwörungstheorie jedoch andersartig ist, als diese normalerweise in ihrer Form sind. An und für sich sollten wir aus meiner dargelegten Begründung auf solche Fragen nicht eingehen, weshalb wir künftighin dies auch nicht mehr tun werden, wie wir es ja auch einige Jahre so gehalten haben. Nun soll es jedoch endgültig so sein, dass wir nicht mehr auf Fragen von Erdenmenschen eingehen und also keine Antworten mehr erteilen, weil, wie früher schon, die Fragestellenden immer alles besser wissen wollen, falschen Forschungsergebnissen und Behauptungen Glauben schenken, die Wahrheit ablehnen und unsere nachweisbaren und der Richtigkeit entsprechenden Beantwortungsangaben bezweifeln. Dadurch werden wir der Lüge und Unlauterkeit beschuldigt, wie das hier eindeutig auch aus dieser Leserfrage hervorgeht. Mit anderen Worten bringt das Ganze so gut wie eine üble Nachrede zum Ausdruck,

und zwar in der Weise, dass unsere Abklärungen und Aussagen einer betrügerischen Beschuldigung, Lüge und einer Verleumdung entsprechen würden. Dies aber können wir nicht billigen, weil es einerseits unsere Integrität in Frage stellt und es andererseits auch unsere Ehrwürdigkeit und Würde verletzt. Die Unart vieler Erdenmenschen, unbelehrbar die wirkliche Wahrheit und die effective Wirklichkeit zu beargwöhnen und überheblich-besserwisserisch zu verurteilen – oft infolge falscher Informationen –, führt zu Beschimpfungen, Lügen und Verleumdungen, wie auch zum Erhalt und zur Weiterverbreitung derselben. Das ist sehr bedauerlich und zudem äusserst dünkelfhaft und unverschämt von all jenen, welche dies, weil sie fähigkeitslos unfähig sind, durch ihre eigene Initiative und Wahrnehmung der Wirklichkeit forschende verstandes- und vernunftmässige Gedankenarbeit zu leisten und in sich selbst die Logik der Wahrheit zu finden. Wenn wir jedoch in unseren Kontaktgesprächen in bezug auf von dir aufgebrachte Fakten gesprochen und Antworten darauf gegeben haben, dann sollte das genügen, weil wir durchwegs in jeder Beziehung nur in loyaler Weise auf die Wahrheit ausgelegt sind und uns also nicht in Lügen oder irgendwelchen Falschangaben ergehen. Auf solcherart formulierte Leserfragen, wie diese hier vorliegende, die in einer anmassenden, blasierten und vermessenen Weise unsere Ehrlichkeit und Integrität sowie unsere Angaben und Erklärungen anzweifeln und in Frage stellen, werden wir nicht mehr eingehen. Zudem haben wir keinerlei Interesse an Falschinformationen oder Lügen, die uns völlig fremd sind, wie uns aber solche auch keinerlei Vorteile bringen würden. Betrug, Lügen, Neid, Schwindel, Irreführung, Täuschung und Verleumdung sowie sonst jegliche Unwahrheit sind uns Plejaren in jeder kleinen und grossen Art und Weise völlig fremd, was gegensätzlich vom Gros der Erdenmenschheit nicht gesagt werden kann. Und weiter bezugnehmend auf diesen Leserbrief soll es fortan nun endgültig so sein wie früher, dass wir uns auf keinerlei Fragen aus dem Leserkreis mehr beantwortend einlassen werden, folgedem wir nur noch solche beantworten, wenn diese allein deinem eigenen Interesse entspringen. Aber nichtdestotrotz will ich heute zu den Fragenangriffigkeiten noch Rede stehen und den weiteren Sachverhalt der angesprochenen Sache so nennen, wie mein Vater das Ganze aus eigenen Abklärungen, Beobachtungen und Feststellungen in seinen Aufzeichnungen festgehalten hat.

Die Aufzeichnungen meines Vaters beruhen auf klaren Tatsachen, auf genauen Abklärungen, Beobachtungen und Feststellungen der damaligen und der später daraus hervorgegangenen Geschehnisse, und sie besagen und weisen eindeutig nach, dass Charles Darwin «seine» Evolutionstheorie durch unlautere Machenschaften zu beweisen versuchte, die zudem in ihrem Ursprung nicht auf ihn selbst zurückführte, sondern auf einen Naturforscher namens Alfred Russel Wallace, der Darwin einen entsprechenden Aufsatz zukommen liess, dessen Inhalt dieser zu seinem Vorteil nutzte. Wallace war zu jener Zeit, als Darwin mit der Evolutionstheorie von sich reden machte, auf einer Expedition im südostasiatischen Archipel, als er Darwin zum Studium und zur Beurteilung einen Aufsatz in bezug auf seine Evolutionsforschungen zukommen liess. Den ihm zusagenden Aufsatzinhalt nutzte Darwin jedoch für sich und seine Evolutionstheorie, ohne zu erwähnen, dass das Ganze auf Leitgedanken von Alfred Russel Wallace basierte. Dafür gab es schriftliche Beweise, die jedoch einerseits von Darwin böswillig verändert oder vernichtet oder andererseits zu späteren Zeiten durch unbedachte Historiker falsch umgedeutet wurden. Das aber spielt für die Darwinisten selbst angesichts von Beweisen keine Rolle, sondern sie verwenden noch betrügerische Methoden, um an ihrer «Darwin-Wahrheit» festzuhalten. Und dass Darwin betrügerisch einen zurechtgefeilten Affenkieferknochen auf einen menschlichen Schädel montierte, das entspricht einer unumstösslichen Tatsache, die bewiesen werden kann, denn zumindest dieses gefälschte Darwin-Produkt wurde bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts erhalten, ehe es als Betrug erkannt wurde, und zwar unter der Bezeichnung «Piltown-Mensch». Dabei handelt es sich um einen Menschenschädel, in den von Darwin zurechtgefeilte Affenknochen eingesetzt worden waren. Dieser von Darwin mit zurechtgefeilten Affenknochen gefälschte und nur rund 6 Jahrhunderte alte Menschenschädel sollte als fehlendes Stück Charles Darwins Theorie belegen, dass der Mensch von Affenwesen abstammen soll. Dieser Schädel war jedoch nicht die einzige Fälschung, denn es waren auch noch diverse andere Knochenelemente, die Darwin veränderte. Auch das «Auffinden» des Piltown-Schädels beruhte auf einem Betrug, der durch einen Mann namens Charles Dawson in Umlauf gesetzt wurde,



weshalb der Schädel auch «Dawson-Schädel» und «Dawsons Mensch der Morgenröte» genannt wurde. Vorgeblich – so begründete er seinen Betrug – «fand» er die angeblichen Überreste des Frühmenschen resp. Piltdown-Menschen in einer Kiesgrube beim Dorf Piltdown in der Nähe von Uckfield in Südost-England, demgemäss die Bezeichnung Piltdown-Mensch entstammt. Wahrheitlich jedoch hat Dawson den Schädel nicht gefunden, sondern er hat ihn selbst dort vergraben – nebst anderen von Darwin bearbeiteten Knochenstücken, die gesamthhaft aus Darwins Nachlass stammende manipulierte Knochen waren, die er für ein höheres Entgelt von William Erasmus Darwin, dem erstgeborenen Sohn von Charles Darwin, erworben hatte. Dieser wusste um die Fälschungen seines Vaters, weshalb er nach dessen Tod alle von Darwin gefälschten «Fossilien» loswerden wollte, um den Ruf seines Vaters zu schützen, damit er nicht des Betruges bezichtigt werden konnte. Grundlegend handelte es sich dabei um ein völlig konfuse, unlogisches und wirres Denken und Handeln von William Erasmus Darwin, weil er an pathologischen Angstzuständen litt, die eben darin fundierten, dass eine Aufdeckung und Öffentlichwerdung des Betruges zustande kommen könnte. Anstatt dass er alle von seinem Vater gefälschten Knochenstücke und den präparierten Schädel mit einem zurechtgefeilten Affenkiefer einfach zerstört oder vergraben hätte, was einer logischen Handlung entsprochen hätte, handelte er in seiner Angstwahn völlig unlogisch und überliess alles für ein Entgelt dem ihm gegenüber rund 25 Jahre jüngeren Charles Dawson, mit dem er bekannt war. Der Handel zwischen Darwins Sohn und Dawson wurde wohlweislich geheimgehalten, und zwar auch mit der Klausel, dass Dawson niemals über die wahre Herkunft des Schädels und der Knochen sprechen werde. Daran hat sich Dawson gehalten und niemals das Geheimnis der wahren Herkunft des Schädels und der Knochenteile verraten, sondern sich als «Finder» derselben profiliert. Dieser angebliche Piltdown-Mensch-Schädel wurde dann, als Dawson ihn öffentlich machte, lange Jahre als signifikanter Beweis für die Evolutionstheorie von Charles Darwin dargestellt, wonach dann aber 1953 Schädeluntersuchungen bewiesen, dass das Ganze ein Betrug und kein Ur-Fossil, sondern eine aus Menschen- und Affenknochen montierte Fälschung war. Irrtümlich wurde diese Fälschung Charles Dawson angelastet – und wird es teilweise auch noch heute –, wie aber auch verschiedenen anderen Männern, wie z.B. einem Paläontologen namens Arthur Smith Woodward, der mit Dawson zusammenarbeitete, jedoch nichts von dessen betrügerischen Machenschaften und dem Erwerb des von Charles Darwin gefälschten Schädels und den Knochen wusste. Auch der Schriftsteller Arthur Conan Doyle wurde verdächtigt, der Betrüger und Fälscher zu sein, wobei jedoch all diese Anschuldigungen nicht der Richtigkeit entsprachen, denn einzig und allein ist die Wahrheit die, dass der ganze Betrug auf Charles Darwin zurückführte. Diese Tatsache wird aber von unbedarften Darwinisten vehement bezweifelt und bestritten, folgedem der darwinsche Betrug weiterexistieren und auch der Darwinismus aufrechterhalten werden wird, weil ein einmal entstandener Glaube kaum, überhaupt nicht mehr oder nur noch sehr schwer aufgelöst und durch die reale Wirklichkeit und effective Wahrheit richtiggestellt werden kann.

**Billy**       Glauben ist eben leichter, als selbst zu denken, die Wirklichkeit in ihrer Tatsächlichkeit wahrzunehmen und darin die effective Wahrheit zu erkennen, diese zu bedenken und sie durch Verstand und Vernunft nachzuvollziehen. ...

## Leserfrage

Als Spaziergängerin habe ich letzthin im Vorbeiweg in Hinterschmidrüti etwas von einem Gespräch mitgehört, das hinsichtlich einer seltsamen Krankheit namens «Morgellons» geführt wurde, die in der ganzen Welt verbreitet und eine lebensgefährliche pandemische Seuche sei. Auch war die Rede von einem Nazi-Bunker in der Antarktis, wohin Hitler und Eva Braun nach dem Krieg geflüchtet sein und dort geklont worden sein sollen. Können Sie mehr darüber erzählen?

Frau S. Widmer, Schweiz

## Antwort

Wie ich Ihnen versprochen habe, erhalten Sie via unsere Schrift «FIGU Leserfragen-Beantwortung» eine etwas ausführlichere Antwort auf Ihre beiden Fragen, als die, die ich Ihnen am Telefon gegeben habe:

### Auszüge aus dem 676. offiziellen Kontaktgespräch vom 23. März 2017

**Billy** ... Letzthin war wieder einmal ein Besucher hier, der leider unbelehrbar Verschwörungstheorien nachhängt und sich natürlich nicht eines Besseren belehren lässt, wie das so üblich ist. Diesmal handelte es sich darum, dass unser Besucherdienst mit dem alten Blödsinn der abenteuerlichen Schwachsinnstheorie beharkt wurde, durch die behauptet wird, dass die Leichen von Hitler und Eva Braun nach ihrem Selbstmord am 30. April 1945 auf einem geheimen U-Boot mit der Bezeichnung U-977 in einen ebenfalls geheimen Nazi-Bunker in der Antarktis gebracht worden seien. Dort sollen Klon-Experimente durchgeführt worden sein, um die Gene des Führers zu retten und ihn als Klon wieder auferstehen zu lassen. Diesbezüglich sollen also geheime Forschungen gemacht worden sein und weiterhin betrieben werden, die natürlich verrückte Gerüchte wecken, eben dass behauptet wird, dass Hitler und seine Eva tief unter der Antarktis schlafen würden. Schlagwörter wie: «Hitler in der Antarktis» oder «Russische Forscher haben den Wostok-See in der Antarktis angebohrt», finden sich überall im Internet. Die seit Millionen von Jahren unberührte Unterwasserwelt verspricht nicht nur ein unbekanntes Ökosystem, sondern weckt auch die Erinnerung an den Nazi-Führer Hitler – denn in Russland kursieren irre Gerüchte über eine Hitler-Klonstation in der Antarktis, wozu gefragt wird: «Liegen Hitler und seine Geliebte da begraben?» Doch was mit dem (subglazialen) Wostok-See zu tun hat ist ja die Tatsache, dass ein russisches Antarktis-Forscherteam mit einem Spezialbohrer in 3769,30 Meter Tiefe die Oberfläche des Wostok-Sees erreicht hat, was einem grossen wissenschaftlichen Erfolg der Antarktis-Forschung entspricht. Dies wurde jedenfalls gemäss Angaben der Agentur Itar-Tass durch das Ministerium für Naturressourcen mitgeteilt und weltweit verbreitet. Diese erfolgreiche Antarktis-Forschung führt nun aber auch dazu, dass gleichzeitig auch die Gerüchte wieder hochkochen in bezug auf Adolf Hitler und Eva Braun – die ja diesen Menschheitsverbrecher vor dem Selbstmord noch geheiratet hat –, deren Leichen nach dem Suizid gemäss den schwachsinnigen Gerüchten zu einem geheimen Nazi-Bunker in der Antarktis nahe des Wostok-Sees gebracht worden seien, um dort angeblich Klonexperimente durchzuführen. Mit der blödsinnigen Verschwörungstheorie wird behauptet, dass auf Anweisung des Nazi-Führers schon im Jahre 1940 mit dem Bau von zwei unterirdischen Stützpunkten in der Antarktis begonnen worden sei. Doch das ganze Verschwörungstheater geht noch weiter, denn vor einiger Zeit konnte z.B. in der britischen «Sun» von einem «Neu-Berlin» der Nazis gelesen werden, weil eben russische Forscher vor geraumer Zeit Überreste einer Nazi-Forschungsstation in der Arktis gefunden haben, die 600 km vom Nordpol entfernt erstellt wurde. Warum das nun allerdings nicht auch am Südpol resp. in der Antarktis war oder auf der Rückseite des Mondes, wo die Nazis ja – Verschwörungstheorien gemäss – ebenfalls gewesen sein sollen, das ist ebenso seltsam, wie dass einmal mehr das geheimnisumwitterte Atlantis wie auch die Illuminaten herangezogen und ebenso mit einer Hitler-Nazi-Bunker-Klonstation in Verbindung gebracht werden, wie irgendwelche Ausserirdische mit einer Alien-Antarktis-Station oder einem Riesenasteroiden. Zu all dem habe ich im Internet herumgesucht und bei Wikipedia einiges gefunden, das ich dir hier vorlege, wenn du es bitte lesen willst, denn es hat auch einiges Interessantes dabei. Natürlich weiss ich schon von deinem Vater Sfath, was mit Hitler und seiner Frau geschehen ist und dass auch die Nazis kurz in der Antarktis gewesen sind, wie ich auch um die irre Verschwörungstheorie weiss, doch möchte ich kurz hören, was du dazu zu sagen hast.

**Ptaah** Das Unsinnige dieser Verschwörungstheorie ist mir bekannt, wie auch das, was du eben gesagt hast, doch will ich nicht versäumen, das zu lesen, was du aus dem Internet kopiert hast. ...

### Wikipedia-AUSZÜGE:

«In der schweizerischen Polarnews stand es schon vor acht Jahren, jetzt wurde zu Weihnachten wohl nicht ganz zufällig kurz vor der Amtsübernahme von Donald Trump das alte NASA-Material auf Youtube unter dem Titel

«Satellite Detects MASSIVE Object Under Antarctica 12/27/16» erneut hübsch in Szene gesetzt, versehen mit allerlei Verschwörungs- und anderen Theorien. Das hat binnen kurzem über eine Million Aufrufe produziert. Vielleicht wollte die NASA oder einige ihr nahestehende Wissenschaftler aus dem UFO-Lager vom «UFO hunting crew Secure Team 10» noch mal unter Beweis stellen, dass die Erdbeobachtung per Satellit weit mehr zutage fördert als nur Material zum Klimawandel.»

«Die von GRACE in der Ostantarktis gemessenen Gravitationsfluktuationen. Die Dichte steigt von Blau, Grün, Gelb bis nach Rot. Es handelt sich dabei um eine starke Gravitationsanomalie in der Antarktis, nordwestlich des Wilkeslandes, die schon seit Ende der 1950er-Jahre bekannt ist und die das Research and Climate Experiment (GRACE) der NASA in den Jahren 2005 und 2006 genauer vermessen hat. In der Zwischenzeit wurden weitere Gravitationsmessungen im Wilkesland durchgeführt und im letzten Jahr in der Antarctic Science veröffentlicht. Es geht hierbei um ein Riesengebiet mit Ausmaßen von etwa 350 km × 500 km und mit einem Tiefenrelief von 1500 Metern, das Anlass zu zahlreichen Spekulationen gibt.»

«Wissenschaftler spekulieren indes schon seit Jahren eher mit einem Riesenasteroiden, bis zu sechsmal so gross wie der rund 10 km durchmessende Chicxulub-Brocken in Mexiko, der die Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren ausgerottet haben soll. Der Killerasteroid im «Wilkesland», so nehmen etwa die Forscher der Ohio State University an, sei vermutlich vor 250 Millionen Jahren eingeschlagen und habe einen Grossteil des Lebens auf der Erde vernichtet.»

«Moskau – Es ist eine aberwitzige Meldung, verbreitet von einer staatlichen Nachrichten-Agentur Russlands: Nazi-Diktator Adolf Hitler (1889–1945) könnte im ewigen Eis der Antarktis begraben sein! Darüber spekuliert jetzt allen Ernstes die Agentur Ria Novosti in einem Bericht über russische Wissenschaftler, die bei Bohrungen in der Antarktis den Wostok-See erreicht haben, der unter einer 4000 Meter dicken Eisschicht liegt.»

«Die wilde Nazi-Spekulation:

Nachdem Hitler am 30. April 1945 in Berlin Selbstmord beging, wurden die Überreste an Bord des U-Bootes U-977 zu einem geheimen Nazi-Bunker in der Antarktis nahe des Wostoksees gebracht – angeblich um dort Klon-Experimente durchzuführen. Historiker gehen jedoch davon aus, dass die Überreste von Hitler im Mai 1945 von den Sowjets in Berlin ausgegraben und anhand der Zähne identifiziert wurden. Dass es russischen Forschern nach mehr als 30 Jahren Bohrarbeiten gelungen ist, zum Wostoksee in der Antarktis vorzudringen, scheint deutlich näher an der Wahrheit zu liegen.

«Unsere Wissenschaftler beendeten gestern in der Station Wostok in der Antarktis in einer Tiefe von 3768 Metern die Bohrungen und erreichten die Oberfläche eines subglazialen Sees», zitierte die Agentur eine nicht genannte Quelle. Der Wostok-See ist seit Millionen von Jahren von der Aussenwelt abgeschnitten. Wissenschaftler vermuten bisher unbekannte Lebewesen in dem Gewässer.»

«Die eigentliche Sensationsmeldung, dass es russischen Forschern als erstes gelungen ist, den Wostok-See anzubohren, scheint die Agentur eher weniger zu interessieren. Der See, der etwa 32mal so gross ist wie der Bodensee und eventuell neue Lebensformen beherbergt, ist das grösste eingeschlossene Süsswasserreservoir der Welt. Die Forscher hoffen, Mikroorganismen zu finden, die in dieser völlig abgeschiedenen Welt überlebt haben. Seit Millionen von Jahren ist der See keinerlei Umwelteinflüssen ausgesetzt und könnte für die weltweite Forschung einen grossen Durchbruch bedeuten.»

««Unsere Wissenschaftler beendeten gestern in der Station Wostok in der Antarktis in einer Tiefe von 3768 Metern die Bohrungen und erreichten die Oberfläche eines subglazialen Sees», zitierte die Agentur eine Quelle. Bereits im Jänner 2010, als man bis auf 40 Meter an den See herangedrungen sei, sagte Valery Lukin, Chef des russischen Antarktisprogramms «Es ist aufregend wie ein Flug zum Mars». Auch bei den Wissenschaftlern scheint man sich also eher auf neue Erkenntnisse zu freuen, als sich mit wilden Theorien beschäftigen zu wollen.»

«Die Geschichte einer Nazi-UFO-Basis am Südpol ist einfach nicht tot zu kriegen

DANIEL OBERHAUS, Mar 16 2017, 7:00am

Die absurde Verschwörungstheorie hält sich seit über 70 Jahren so hartnäckig, dass sich ein Cambridge Professor gezwungen sah, sie wissenschaftlich zu widerlegen.

Bevor wir tiefer in die Materie geheimer nationalsozialistischer UFO-Stationen in der Antarktis eintauchen, sollten wir eine Sache klarstellen: Es gibt keine geheime Nazi-UFO-Station in der Antarktis. Ja, es stimmt, die Nazis reisten tatsächlich zum Südpol. Doch ansonsten ist so ziemlich alles an der Geschichte falsch: Weder bunkerten sie dort Kunstschatze in einem unterirdischen Geheimversteck, noch entwickelten sie dort fliegende Untertassen; sorry liebe Verschwörungsfreunde.»

Und doch ist dieser Mythos einfach nicht tot zu kriegen. So geistern immer wieder Berichte über Nazi-UFOs im antarktischen Eis durch die Boulevardblätter. The Daily Star berichtete gar von einer Theorie, nach der die vermeintlichen Nazi-UFO-Stationen etwas mit den mysteriösen Schneepyramiden in der Antarktis zu tun haben sollen.

«In Zeiten, in denen Falschmeldungen tausendfach geteilt werden und Vertreter einer scheibenförmigen Erde eine öffentliche Plattform finden, ist es vielleicht nicht sonderlich verwunderlich, dass auch die absurde Theorie über Nazi-Raumschiffe ihre Fans findet und noch ein paar Shares abgreift. Die Verschwörungstheorie hält sich inzwischen mehr als ein halbes Jahrhundert mit einer solchen Vehemenz, dass sich sogar ein angesehener Meeresgeologe und Ozeanograf dazu veranlasst sah, sich wissenschaftlich mit dem Thema auseinanderzusetzen. So verfasste Colin Summerhayes ein 21-seitiges Paper, in dem er erörtert, warum die Nazis definitiv keine geheime Antarktis-Basis errichtet haben. Summerhayes Paper, das vor zehn Jahren im Fachjournal Polar Review erschienen ist, gibt einen umfangreichen Überblick über die paranoide Verschwörungstheorie, die sich bis heute gehalten hat.»

«Siegel der Antarktis-Expedition von 1939.

Ausgangspunkt aller Spekulationen ist eine geheime Nazi-Mission, die im Jahr 1939 tatsächlich in die Antarktis unternommen wurde. Wenige Monate vor Beginn des Zweiten Weltkriegs entsandten die Nationalsozialisten eine kleine Expedition an Bord der «Schwabenland» in die Antarktis. Der Grund für die Aktion war simpel: Laut Summerhayes fürchteten die Nazis, von Norwegen und Grossbritannien, die grosse Teile der Antarktis für sich beanspruchten, von der Walfangindustrie abgeschnitten zu werden. Daher unternahmen die Nationalsozialisten eine eigene Forschungsreise in die Antarktis, um einen Teil des siebten Kontinents für sich zu beanspruchen und einen Stützpunkt für eine deutsche Walfangflotte zu errichten.

Obwohl dies der letzte Besuch der Nazis in der Antarktis bleiben sollte, verbreiteten sich sofort nach Ende des Zweiten Weltkriegs Gerüchte darüber, dass Hitler und seine engsten Verbündeten sich in einem geheimen Bunker nahe des Südpols aufhalten würden. Anlass für diese Theorie war das Auftauchen deutscher U-Boote an einer argentinischen Marinebasis im Juli 1945, zwei Wochen nachdem die Nazis kapituliert hatten. Damals griffen Zeitungen auf der ganzen Welt einen fantasievollen argentinischen Zeitungsbericht auf, demzufolge Hitler und andere hochrangige Nazis aus Deutschland per U-Boot zur geheimen Basis am Südpol geflüchtet seien.

Der von den Nazis beanspruchte, aber nie anerkannte Teil der Antarktis wurde Neuschwabenland genannt. Das Gerücht wurde ursprünglich vom Exil-Ungar Ladislas Szabo, der in Buenos Aires lebte, in die Welt gesetzt. Zwei Jahre später baute Szabo seine Theorie in dem Buch «Hitler está vivo» (Hitler lebt) weiter aus. In den folgenden Jahren nahm Szabos Theorie Fahrt auf und der Eisfestungsmythos war geboren. Andere Verschwörungstheoretiker waren der Meinung, dass Hitler zwar im Berliner Bunker gestorben sei, seine Asche dann aber nebst anderen Nazi-Schätzen per U-Boot in die Antarktis gebracht worden war, wo sie in einer «sehr speziellen natürlichen Eishöhle in den Muhlig-Hoffmann Bergen» aufbewahrt würde.»

«Obwohl zahlreiche gefangene Nazis diese Behauptungen durch ihre Aussagen glaubhaft widerlegen konnten, hielt sich das Gerücht um Hitlers Südpolstation hartnäckig. Das lag nicht zuletzt an einer Geheimmission, die 1947 von den USA unter dem Namen «Operation Highjump» in der Antarktis durchgeführt wurde. Zudem hatten die Briten ihre Militärpräsenz während des Krieges in der Antarktis nachweislich aufrecht erhalten. Für die Verschwörungstheoretiker eindeutige Beweise dafür, dass die Briten und US-Amerikaner vom Geheimversteck der Eisnazis wussten. Mehr noch: Sie glauben, dass die geheime Nazistation in den späten 40er Jahren mehrfach von den Alliierten angegriffen und erst durch den Abwurf von drei Atombomben im Jahre 1958 zerstört werden konnte.»

«Diese Story von Aliens, die an der Sonne lutschen, ist eine Google-Top-Nachricht.

Tatsächlich liegt einiges an offiziellem Dokumentationsmaterial zu der Nazi-Expedition im Jahr 1939 vor: So geben die ausführlichen wissenschaftlichen und militärischen Aufzeichnungen Aufschluss über die Untersuchungen in Sachen Meeresforschung und Kartografie. Die Dokumente enthalten jedoch keinerlei Hinweise darauf, dass die Nazis jemals einen konkreten Ort für eine Südpol-Basis ins Auge gefasst hatten, geschweige denn, dass mit entsprechenden Bauarbeiten begonnen wurde. Summerhayes verweist dann auch darauf, wie mühselig und aufwendig jedes Bauunterfangen am Südpol ist. Der norwegische Forscher Roald Amundsen beispielsweise brauchte 1911 für den Bau einer kleinen Hütte in der Antarktis 14 Tage und 80 Schlittenhunde. Die deutsche Expedition hielt sich hingegen nur einen Monat in der Antarktis auf und verbrachte den Grossteil der Zeit damit, Meeresproben an der Küste zu sammeln und Vermessungsflugzeuge in der Luft zu koordinieren. Es gibt keine Hinweise darauf, dass das Schiff motorisierte Werkzeuge oder Schlittenhunde an Bord hatte. Somit wäre es fast unmöglich gewesen, Baumaterialien in der Antarktis zu transportieren – vor allem, wenn man einen riesigen unterirdischen Komplex bauen wollte, der genug Platz für «seltsame Flugobjekte» und Bunker zur Entwicklung hochentwickelter Waffen bot. Für die Verschwörungstheoretiker sind das natürlich noch lange keine ausreichenden Erklärungen – wenn es nach ihnen geht, bleiben da noch mindestens drei Fragen offen.

1. Was ist mit der geheimen Arktismission, die die Amerikaner angeblich starteten, um den Nazi-Bunker zu vernichten?

Gemeint ist damit Operation Highjump. Dabei handelte es sich tatsächlich um die grösste Expedition, die je in die Antarktis entsandt wurde. Mit 4700 Mann, 33 Flugzeugen und 13 Schiffen lässt sie sich durchaus mit einer kleinen Invasion verwechseln. Der Hintergrund der Aktion war jedoch weit weniger spektakulär als die Suche nach Tiefkühl-Nazis. Die Truppenübung fand unter eisigen Bedingungen statt, um die US Navy auf einen möglichen Krieg mit der Sowjetunion in der Arktis vorzubereiten.

2. Na gut, Summerhayes, aber wie erklärst du dann bitte die Nazi-UFOs am Südpol?

Die Gerüchte über sogenannte «Reichsflugscheiben» in der Arktis manifestierten sich unter anderem in dem Buch «UFO's: Nazi Secret Weapon», das 1975 in Kanada herausgegeben wurde. Die Idee passt zur esoterischen Neonazi-Bewegung «Schwarze Sonne», die in den 1970er Jahren einige Anhänger fand und eine neue Generation rechtsextremer Esoterik-Autoren hervorbrachte.

Die Vertreter der Schwarzen Sonne waren davon überzeugt, dass die Nationalsozialisten fliegende Untertassen im Dritten Reich entwickelt und getestet hatten. Diese hochentwickelten Superwaffen seien dann in die Arktis, Antarktis und nach Südamerika in Sicherheit gebracht worden. Anhänger dieser Idee vertraten die Überzeugung, dass sich noch immer ein grosses Gebiet der Antarktis in der Macht von einer hochentwickelten Nazi-UFO-Flotte befand. Auserdem glaubte man auch gleich noch, dass US-amerikanische Flugzeuge in den 40er Jahren über dem Südpol von Reichsflugscheiben abgeschossen wurden.

Summerhayes hat sich auch diese Spekulationen genauer angesehen und kommt eindeutig zum Schluss, dass die These, Nazis hätten sich von einer geheimen Basis aus mit fliegenden Untertassen verteidigt, «pure Fiktion» sei. Tatsächlich gab es während der US-Expedition in die Antarktis insgesamt lediglich einen Flugzeugabsturz – und der ereignete sich einen halben Kontinent entfernt von der vermeintlichen Nazi-Festung.

3. Doch warum wurden dann bitteschön drei Atombomben über der Antarktis abgeworfen, wenn es hier gar keine Nazis gibt?

Es stimmt zwar, dass es 1958 drei atmosphärische Atomexplosionen auf der südlichen Halbkugel gab, diese fanden jedoch nicht über der Antarktis statt – sondern zwischen 2200 und 3500 Kilometer nördlich des Eis-Kontinents.

Fazit: Summerhayes ist es gelungen, den Mythos um die Eisnazis durch wissenschaftliche Fakten zu widerlegen. Dennoch sollte es eigentlich niemanden überraschen, dass sich die Verschwörungstheorie bis heute hält. In Zeiten von Fake News und Alternativen Fakten wissen wir doch eigentlich alle, dass jede noch so absurde Theorie ihre Anhänger finden wird.»



Was du hier aus Wikipedia herauskopiert hast, entspricht effectiven Fakten, wie diese in den Annalen meines Vaters enthalten sind. Demgemäss kann ich bestätigen, dass die in diesen Schriftstücken aufgeführten Angaben in bezug auf die Verschwörungstheorie ebenso der Richtigkeit entsprechen wie umfänglich auch die Nachforschungserkenntnisse und Klarlegungen von Summerhayes usw., an denen nicht zu zweifeln ist. Du hast wirklich gut daran getan, diese Fakten aus Wikipedia zu kopieren, denn sie sind tatsächlich sehr informativ und wirklichkeitsbezogen, folgedem sie alles auch in dieser Weise erklären und eine gute Information erteilen. Und dass den Kerngruppe-Mitgliedern diese Informationen zugänglich werden, damit sie Besuchern Auskunft erteilen können, ist sehr gut, folgedem es auch richtig ist, dass du sie in unser Gespräch eingebracht hast und sie dadurch auch schriftlich festgehalten sind und nachgelesen werden können.

**Billy** Eben, es geht ja auch immer darum, dass wenn etwas gelesen wird – sei es durch unsere KG-Mitglieder, Passivmitglieder oder andere Leserschaften –, dazu auch entsprechende Informationen zu einer angesprochenen Sache gehören, damit verstanden wird, worum es sich grundsätzlich handelt. Einfach Dinge und Sachen anzusprechen, ohne die notwendigen Erklärungen und Informationen dazu zu geben, das entspricht nicht meiner Art, denn von deinem Vater Sfath habe ich gelernt, dass erst sachbezogene Erklärungen und Informationen zum effectiven Verständnis von etwas Angesprochenem führen. Ausserdem wird dadurch auch die Aufmerksamkeit und das Interesse der Menschen angesprochen und geweckt, wie aber dabei auch gelernt und das Allgemeinwissen weitergebildet wird. Dies im Gegensatz, wenn einfach «geschnurrmässig» auf die Menschen eingeklappert und völlig Unnötiges und bis ins kleinste Detail absolut Belangloses dahergeschwafelt wird.

**Ptaah** Das erregt Ablehnung, Unmut und führt zu Ärger.

**Billy** Das kannst du laut sagen, denn langatmige und belanglose Ausführungen sind nerventötend. Leider ist es aber so, dass viele Menschen sich gerne selbst reden hören und nicht wahrnehmen, wie sie ihre Mitmenschen damit langweilen. Aber da habe ich noch eine andere Frage, und zwar in bezug auf eine Krankheit namens Morgellons, worüber es schon seit langem idiotische Verschwörungstheorien gibt und im Internet Unsinniges geschrieben wird, wie:

#### **Morgellons: «Käfer» unter der Haut**

Seien Sie gewarnt: Dieser Artikel ist nichts für schwache Nerven. Eine neuartige Krankheit namens Morgellons verbreitet nicht nur in den USA Angst und Schrecken. Als Ursache vermutet man Chemtrails und/oder genmanipulierte Nahrung.

#### **Verbreiten Chemtrails die Morgellons-Krankheit?**

Es mehren sich die Stimmen, die behaupten, dass die Morgellons-Erreger durch Chemtrails ausgebracht werden. Technisch ist es durchaus möglich, dass durch bemannte oder unbemannte Fluggeräte Morgellonserreger in beliebiger Menge weltweit ausgebracht werden können. Mehr über die technischen Pläne für solche Unternehmungen aus zuständiger US-Militärquelle hier.

Genauso wenig, wie sich bislang «beweisen» lässt, was ausser Aluminium- und Bariumbestandteilen alles an chemischen, biologischen oder physikalischen (Kunstfaser) Elementen in den Chemtrails versprüht wird, lässt sich bislang «beweisen», dass Morgellons-Erreger durch Chemtrails verbreitet werden. Aber auch Unbewiesenes kann längst bittere Realität sein.

Wahrscheinlicher dürfte eine Verbindung von herabsinkenden Chemtrailsfibern mit Morgellonsfibern in der Atemluft bzw. am Boden sein: In den Chemtrails werden die chemischen und biologischen Bestandteile durch ultraleichte, mikron-kleine, federartige Kunststofffibern möglichst lange in der Luft gehalten. Letztlich aber sinken sie zur Erde nieder.

Auch die kleinen, leichten Morgellonsfibern können sich mit darin enthaltenen Morgellons-Eiern und -Fibersporen nach derzeitigem Wissensstand durch die Luft verbreiten. Mittels ihres Schleimes können sie sich an alles Mögliche anheften bzw. durch elektrische Aufladung in der Luft andere biologische und chemische Stoffe – z.B. auch Chemtrailsfiber und Chemtrailsstoffe an sich binden.

Da inzwischen weltweit Atemluft, Boden und Innenräume mit Chemtrailsfasern und Aluminiumpartikelchen erfüllt sind – sichtbar bei Dunkelheit mit Schwarzlicht –, kommen auch die Morgellonsfibern zwangsläufig in zunehmendem Masse mit allen Chemtrailsprodukten in Kontakt.

Heften sich nun Chemtrails- und Morgellonsfibern aneinander, können die belebten Morgellonsfibern evtl. pathologische biologische und chemische Chemtrails und sonstige aufgesogene Bestandteile direkt in die Haut, Augen und Ohren, oder in den Atem- und Verdauungstrakt einbringen.

Selbst wenn Morgellons nicht direkt durch Chemtrails verbreitet werden, können sie durch nachträgliche Verbindung mit Chemtrailsfibern eine unheilvolle Synthese eingehen und für eine überaus rasche und weltweite Verbreitung sorgen.

Das Schlimme bei dieser schwachsinnigen Verschwörungstheorie ist, wie eben bei jeder anderen, dass viele unbedarfte Menschen – die nicht intelligent genug sind, um eigene gute und gesunde Gedanken zu pflegen, weil es ihnen an Verstand und Vernunft mangelt – diesem Verblödungswahn und auch bösen Ängsten und Schrecken verfallen.

**Ptaah** Leider ist das alles tatsächlich so, wie du sagst.

**Billy** Im Internet habe ich bezüglich der Krankheit Morgellons rumgesucht, weil wir von den USA auf diese seltsame Krankheit aufmerksam geworden sind, weil angeblich Phobol daran erkrankt sein soll, die ich 1963 im Ashoka Ashram in Mahrauli/Indien kennengelernt habe. Sie, ihren Bruder, ihren Onkel, den Mönch-Swami Dharmawara, wie auch Miss Rogers und Miss Fisk und eine im Ashram wohnhafte Schweizerin aus Genf sowie die indische Ashram-Arbeiterfamilie habe ich ja kennengelernt, als ich im Ashoka-Ashram an der Gurgoan-Road wohnte. Erst habe ich die ganze Sache einfach so zur Kenntnis genommen, wie alles aus einer medizinischen Sicht im Internet beschrieben war, doch später habe ich dann bei genaueren Abklärungen festgestellt, dass diese «medizinische Erklärung» unter «Fake News» einzuordnen war. Es ist ungeheuer, was bezüglich dieser Krankheit wieder weltweit verbreitet wird und woraus wieder eine verrückte Verschwörungstheorie entstanden ist. Morgellons soll im menschlichen Körper Fasern oder Filamente erzeugen, und zwar in einer Weise, wie etwa durch Chemtrails usw. Ausserdem wird behauptet, eben durch diese Verschwörungstheorie, dass Aliens, Aschepartikel, Baumwollfäden, Marssporen, Mikrochips, Nanotechnik und Papierfetzen mit dieser Krankheit einhergehen würden. Auch wird behauptet, dass die an Morgellons erkrankten Menschen von Fliegen, Käfern, Milben, Springschwänzen oder anderen krabbelnden Parasiten und Würmern befallen würden, die dann die Krankheit erzeugen würden. Nachdem ich mich im Internet durch diverse Beschreibungen der Krankheit schlau gemacht habe, finde ich, dass alle solcherart Behauptungen einfach idiotisch, angstmachend, verwerflich und verantwortungslos sind und in Form einer Verschwörungstheorie einzig der Angstmachung und Irreführung dienen. Und wenn ich die Sache aus klarer Sicht als Hirngespinnst betrachte, und zwar gemäss all dem im Internet geschriebenen Schwach- und Unsinn, dann ist das Ganze bei den Verschwörungstheoriegläubigen bereits weltweit zu einer Massenpsychose hochgeschaukelt worden. Was hältst du davon, und wie beurteilst du diese Krankheit Morgellons?

**Ptaah** Es steht natürlich jedem Erdenmenschen frei, diese Krankheit, die es tatsächlich gibt, infolge Unwissen als das zu verstehen, was die Verschwörungstheorie vorgibt, auch wenn es völliger Unsinn ist. Es kann in unbedarfter Weise auch geglaubt werden, dass es sich um all die Faktoren, Umstände und Symptome sowie Auswirkungen usw. handle, die du richtigerweise als falsch und irrig genannt hast und die gemäss der dummen Verschwörungstheorie damit verbunden sein sollen. Grundlegend werden, wie mir bekannt ist, in bezug auf diese Erkrankung Morgellons unglaubliche verschwörungsmässige Vorstellungs- und Wissensunwahrheiten verbreitet, die du mit Recht als Hirngespinnst bezeichnest. Natürlich kann es den unbedarften Verschwörungstheoriegläubigen nicht gross zur Last gelegt werden, dass sie durch den horrenden Unsinn in Angst verfallen, doch infolge ihres Intelligenz-, Verstandes- und Vernunftmangels und dem daraus resultierenden irren und wirren Glauben, vermögen sie die Realität

weder wahrzunehmen noch zu verstehen. Und dies trifft auch auf Menschen zu, die selbst an Morgellons erkranken und als Betroffene von ihrer Erkrankung vermutlich bezüglich der Verschwörungstheorie genauso denken wie sehr viele andere, folgedem sie in ihrer Irrung und Wirrnis um eine falsche medizinische Anerkennung kämpfen, die sie jedoch nicht erhalten werden. Meinerseits habe ich selbst schon in den 1970er Jahren diverse Kulturen angelegt und verschiedene Testreihen und langwierige Untersuchungen durchgeführt, um notwendige Erkenntnisse in bezug auf Morgellons zu erhalten und um mehr Erkenntnisse über diese multisystemische Krankheit herauszufinden. Gemäss meiner diesbezüglich eigenen Forschung, die ich während eineinhalb Jahrzehnten betrieben habe, ergaben sich abschliessende Resultate, die gesamthaft auf einer Krankheitssymptomatik beruhen, die zweifellos einer multisystemischen Erkrankung entspricht und die auf eine Infektion zurückführt. Dabei handelt es sich nicht um eine Einbildung, wie auch nicht um eine eigentliche Hautinfektion oder gar um eine Seuche, wie auch nicht um eine besondere äusserliche Hautkrankheit. Wenn sich bei Morgellons z.B. äussere Geschwüre und Wunden äussern, dann handelt es sich dabei jedoch nur um äussere sichtbare Zeichen einer infektiösen Erkrankung resp. um eine multisystemische Erkrankung, die auf einer Infektion beruht. Diese weist mehrere Krankheitserreger auf und prägt ein Krankheitsbild, das durch die kausalen Auslöser primär eine noch nicht erkannte, jedoch bereits vorhandene körperinnere Erkrankung steuert, die in sekundärer Weise durch die Infektion ausgelöst wird. Meinen Erkenntnissen gemäss sind unerkannte körperinnere Infektionen die Urheber resp. die Verursacher der Krankheit Morgellons, wobei der Infekt durch Insekten hervorgerufen wird, und zwar insbesondere durch Spinnentiere, die auf der Erde rund 72 000 Arten umfassen. Einen sehr wichtigen Faktor solcher Infektionen, der massgebend für Morgellons ist, stellt speziell die Zecke dar, die, wenn sie den Menschen sticht, oft Borreliose hervorruft, die von Spirochäten-Bakterien verursacht wird, die durch einen Zeckenstich auf den Menschen übertragen werden. Der Borreliose-Erreger, der sich acht bis zwölf Stunden nach dem Zeckenstich im Blut ausbreitet, ist der hauptsächliche Verursacher für Morgellons, denn der Borreliose-Erreger selbst birgt in sich selbst noch diverse andere krankheitserregende Faktoren, die massgebend für die multisystemische Erkrankung und damit für Morgellons sind. Dies ergaben meine langjährigen Forschungen, deren Ergebnisse äusserst schwierig zu ergründen waren, weil die diversen weiteren morgellonschen Krankheitserreger zusätzlich und direkt in den Spirochäten-Bakterien enthalten sind, die nur durch spezielle und tiefgreifende Forschungstechniken erkennbar werden können. Und da die irdische medizinische Forschungstechnik und die irdischen notwendigen medizinischen Erkenntnisse usw. noch nicht weit genug entwickelt und nicht erforscht sind, können diese in den Spirochäten-Bakterien mitexistierenden weiteren Krankheitserreger nicht erkannt werden, folgedem auch die multisystemische Erkrankung resp. Morgellons unrichtig diagnostiziert und mit falschen und in der Regel nutzlosen Medikamenten behandelt wird. Wenn nun aber die Borreliose-Infektion nicht frühzeitig mit antibiotischen Medikamenten bekämpft wird, entsteht daraus eine chronische Borreliose, die letztendlich zu irgendwelchen Beschwerden führt, die gemäss ihrer Diversität in verschiedenen Formen auftreten, und die medizinisch nur sehr schwer zu bestimmen sind. Borreliose wird medizinisch korrekt Lyme-Borreliose oder Lyme-Krankheit genannt und löst also eine multisystemische Infektionskrankheit aus, wenn sie nicht behandelt wird. Borreliose kann jedes Organ, so auch das Nervensystem, die Gelenke und das Gewebe befallen und auch zu Hautgeschwüren führen, wie diese eben bei Morgellons auftreten. Durch ein fachgerechtes medizinisches Behandeln mit Antibiotika können jedoch die Borreliose-Erreger neutralisiert werden, wodurch gleichermassen auch die diversen weiteren in den eigentlichen Borreliose-Erregern mitexistierenden morgellonschen Krankheitserreger abgetötet werden. Zu sagen ist auch, dass nicht nur der Mensch von Borreliose und Morgellons befallen werden kann, sondern auch Säugetiere und Vögel usw., wobei jedoch nicht nur Zecken die Überträger der Borreliose sind, sondern seltener auch Stechmücken und Pferdebremsen. Schätzungsweise ist unseren Erkenntnissen gemäss jede dritte bis vierte Zecke auf der Erde Träger von Borreliose-Erregern, die bei einem Stich auf den Wirt übertragen werden, wobei die Krankheit jedoch nur bei 1–2 Prozent der mit Borreliose infizierten Menschen ausbricht. Eine direkte Übertragung der Borrelien von Mensch zu Mensch ist nicht möglich, erkrankte Personen sind also nicht ansteckend, wobei eine Infizierung jedoch durch eine Blutübertragung ebenso möglich ist, wie dass bei einer infizierten Frau in der Schwanger-

schaft die Gefahr von Totgeburten oder der Schädigung des ungeborenen Kindes besteht. Die Zeit, die eine Zecke für die Übertragung der Borrelien benötigt, ist nicht kurzfristig, sondern dauert zwischen 6 und 48 Stunden, folgedem also genügend Gelegenheit besteht, um die Zecke so schnell wie möglich zu entfernen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Zecke nicht durch ein unsachgemäßes Entfernen gequetscht wird, weil sonst die Borreliose-Bakterien übertragen werden. Also müssen Zecken immer richtig entfernt werden, und zwar mit einer sehr spitzen Pinzette, wobei dies am besten mit einer an den Enden nach vorne gebogenen Splitterpinzette getan werden soll, um den Stechapparat der Zecke greifen und gerade herausziehen zu können. Die Einstichstelle sollte nachfolgend desinfiziert und danach in den folgenden Wochen der Gesundheitszustand sehr aufmerksam beobachtet werden, ob sich keine Borreliose-Symptome ausbilden. Es ist speziell darauf zu achten, dass wenn eine verdächtige Hautstelle in Erscheinung tritt, die sich verfärbt, vergrößert und einen «Hof» bildet – auch wenn sie wie ein Insektenstich aussieht –, ein Arzt konsultiert wird, wobei dies ganz besonders in bezug auf Kinder beachtet werden sollte.

**Billy** Also sind Zecken- oder sonstige Spinnentierstiche der hauptsächliche Ursprung der Krankheit Morgellons. Aber eine Frage: Wieso sprichst du so offen darüber, woher und wie Morgellons entsteht? Verstösst du damit nicht wider eure Direktiven?

**Ptaah** Nein, damit begehe ich keinen Verstoß, denn ich erklärte nur die Ursachen in bezug auf Morgellons, wobei ich aber keine Anweisungen oder irgendwelche Möglichkeiten nannte, wie und mit welcher Technik diese multisystemische Erkrankung erforscht und ergründet werden kann. Dies ist die Aufgabe der irdisch-medizinischen Forschung, folgedem ich wohl bestimmte Fakten in bezug auf die Ursache der morgellonschen Krankheit und deren Erreger nennen darf, jedoch über weitere Angaben schweigen muss.

**Billy** Verstanden. Auch ich hatte Borreliose, folglich ich zwangsläufig mit Antibiotika behandelt werden musste und weshalb ich mich auch eingehend mit Sachbüchern befasste und auch aus dem Internetz allerhand gelernt und herauskopiert hatte, wie dieses hier aus Wikipedia, das ich im Internetz wieder raussuchen und hier im Gespräch auch einfügen will, wenn du hören willst, was da geschrieben steht?

**Ptaah** Das interessiert mich.

**Billy** Gut, dann lese ich es dir vor:

**Bei einer Borreliose treten drei Krankheitsstadien in Erscheinung:**

**1. Stadium der Borreliose: Lokalinfection und Borreliose-Grippe**

Innerhalb der ersten vier Wochen nach der Infektion kann es zu einer geröteten kreisförmigen Hautstelle um den Stich herum kommen, die sich vergrößert während sie im Zentrum verblasst. Dieses charakteristische Symptom nennt sich Wanderröte und verschwindet manchmal ohne Therapie, kann aber auch über Monate bestehen. Das Verschwinden bedeutet allerdings keine Heilung.

10–14 Tage nach einer Borrelien-Infektion kommt es oft zur sogenannten Borreliose-Grippe meist mit Fieber aber ohne Husten oder Schnupfen. Starke Müdigkeit, Erschöpfung, Mattigkeit, schubweise auftretende Gelenkschmerzen und Darmprobleme sind ebenfalls möglich. Insgesamt werden nun Impfungen, Narkosen oder einfache Infekte schlecht vertragen.

**2. Stadium der Borreliose: Borrelien breiten sich im Körper aus**

Nach etwa 4 bis 16 Wochen breiten sich die Borreliose-Erreger im ganzen Körper aus. Folgende Symptome sind dann typisch:

– grippeähnliche Symptome wie Fieber und Kopfschmerzen

- starke Schweissausbrüche
- schmerzhafte Entzündungen der Nerven im Gesicht
- Gelenkentzündungen
- Störungen des Tastsinns und Sehstörungen
- Herzprobleme mit Herzrasen und hohem Blutdruck

### **3. Stadium der Borreliose: chronische Infektion**

Wenn die Borreliose nicht rechtzeitig behandelt wird, kann es zu chronischen Infektionen kommen. Das heisst, die Krankheit kommt in Variationen der genannten Symptome immer wieder oder verschlechtert sich zunehmend. Monate- aber auch jahrelange symptomfreie Abschnitte mit anschliessendem Wiederaufflackern der Erkrankung sind möglich.

#### **Dauerhafte Erschöpfung und Depressionen können auf Borreliose hindeuten.**

Während bei manchen Borreliose-Erkrankten fast nur die Gelenke betroffen sind, kommt es bei anderen hauptsächlich zu neurologischen Störungen. Daneben gibt es auch eine Gruppe von Patienten, die Herzprobleme meist verbunden mit Gefässentzündungen haben. Viele Borreliose-Patienten klagen über unerträgliche Erschöpfung, rasche Erschöpfbarkeit und chronische Müdigkeit, die sich auch durch Schlaf nicht beseitigen lässt. Oft haben Borreliose-Patienten weniger Serotonin im Blut, ein als Glückshormon bekannter Stoff. Deshalb können auch depressive Symptome auf eine Borreliose hindeuten.

#### **Wie wird Borreliose behandelt?**

Im ersten Stadium kann die Borreliose noch gut mit Antibiotika behandelt werden. Notwendig ist jedoch eine ausreichend lange und hoch genug dosierte Therapie. Nach Stand der Wissenschaft scheinen sich Borrelien nur relativ kurze Zeit im Blut aufzuhalten und sich sehr schnell im Bindegewebe festzusetzen. Dort sind sie vom Immunsystem und durch Antibiotika nur schwer zu bekämpfen.

#### **Kann man sich gegen Borreliose impfen lassen?**

Nein. Viele Menschen glauben, dass eine Impfung gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME auch gegen Borrelien schützt. Das ist aber nicht so. Gegen Borreliose gibt es bislang keine Schutzimpfung. Deshalb ist es umso wichtiger, Vorsorge gegen Stiche durch Zecken zu betreiben.

#### **Was ist die beste Vorsorge gegen Borreliose?**

Die beste Vorsorge ist es, einen Zeckenstich von vornherein zu vermeiden. Zecken halten sich gern in hohem Gras sowie am Übergang vom Gebüsch oder Wald zur Wiese auf. Deshalb im Freien immer auf einer Decke sitzen. Lange geschlossene Kleidung ist besser als offene Schuhe, kurze Hosen und lockere Kleidchen. Nach einem Tag in der Natur sollte der ganze Körper und auch die Kleidung nach Zecken abgesucht werden. Vor allem Eltern sollten bei Kindern sehr gründlich sein. Helle Kleidung hilft, die kleinen Spinnentiere besser zu entdecken. Die Kleidung am besten komplett ablegen und noch im Freien ausschütteln.

#### **Kann man gegen Borreliose immun werden?**

Eine einmal durchgemachte Borreliose-Infektion schützt nicht vor einer erneuten Ansteckung, denn es gibt verschiedene Formen von Borrelien.

#### **Wo kommen Zecken vor?**

In Grösse, Körperbau und Aussehen zeigen sie eine grosse Mannigfaltigkeit. Sie besiedeln alle Regionen der Erde und sind in vielfältigen Lebensräumen zu Hause.

**Ptaah** Das Ganze entspricht einer guten Beschreibung und ist so gut, wie das, was wir zusammen schon früher einmal besprochen haben. Dabei vermisse ich jedoch gesamthaft alle Hinweise darauf, welche sehr üblen und teils gar lebensgefährlichen Auswirkungen die Lyme-Borreliose zeitigen kann, die effektiv zur bösen Qual für einen Menschen werden kann, wobei es nicht unbedingt ein Ausbruch von Morgellons sein muss, wobei für diese aber hauptsächlich Zeckenstiche die Ursache bilden.



**Billy** Der Begriff «Morgellons» für die multisystemische Erkrankung hat sich seit 2002 weltweit etabliert und wird auch «leise oder heimliche amerikanische Epidemie» genannt, so jedenfalls wird gesagt. Öfters, so heisst es, wird diese multisystemische Erkrankung, die ja schon im 17. Jahrhundert bekannt, jedoch nicht definiert war, fälschlicherweise auch verharmlosend als Synonym für eine Hauterkrankung genannt. Dieser mysteriöse Begriff wurde von einer Mary Laitao (Morgellons Foundation) geprägt, und er öffnet Tür und Tor für allerlei Spekulationen und Ablehnungen. Insbesondere, da der aktuelle Begriff «Morgellons» keinen direkten Bezug zu früheren Krankheiten hat, die auch im British Medical Journal von 1946 erwähnt werden. So jedenfalls interpretiere ich die Quelle: British-Medical-Journal «MYIASIS», «FILLAN» AND «THE MORGELLONS». Mittlerweile soll sich alles zum Politikum entwickelt haben, wobei Manipulationen auf Wikipedia und anderen Seiten gezielt darauf hinarbeiten, die Erkrankten wie auch involvierte Forscher und Ärzte zu diskreditieren, wobei dafür enorm viel Zeit und Mühe genommen wird, um alles als eine reine Wahnvorstellung (Dermatozoenwahn) hinzustellen. Doch ich denke, dass das Durchgesprochene genügen sollte, denn damit ist ja Klarheit geschaffen, folglich zum Ganzen wohl keine weitere Erklärungen mehr notwendig sind.

**Ptaah** Weitere Erklärungen erübrigen sich tatsächlich.

## IMPRESSUM

### FIGU Leserfragen-Beantwortung

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

#### Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

**E-Brief:** info@figu.org

**Internetz:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org



© FIGU 2017

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter  
[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz